

Ildikó Gál,
Budapest, Ungarn

Die „Ulmer Schachtel“

In die Schachtel habe ich drei Gegenstände gelegt, einen Kieselstein vom Donauufer, eine kleine Attrappe vom Parlament und ein „Donaukiesel“ genanntes Zuckerl.

Ich wohne in der Nähe der Donau, in der „Hausenfänger“ genannten Wohnsiedlung. Ihren Namen erhielt die Siedlung von den Hausen, die zum Abbläuen vom Schwarzen Meer bis zur Donau hinaufschwammen.

Einen großen Teil meiner Kindheit verbrachte ich in unserem Wochenendhaus an der Donau in Göd. Dort badeten und ruderten wir jeden Tag mit meinen Freunden.

Abends bestaunten wir die Schiffe auf der Donau und träumten davon, wer mit welchem und wohin fahren möchte.

Heute noch gehe ich am liebsten am wunderschönen Donauufer und auf der Margareteninsel spazieren. Mit meinen Enkelkindern besuchte ich schon alle historischen Städte an der Donau, oft machen wir Exkursionen mit dem Schiff, und sammeln Kieselsteine, wo das Schiff hält.

Dieses Jahr war ich zu einer schönen Festlichkeit im Parlament eingeladen, das bleibt mir unvergesslich, und damals las ich diesen Kiesel am Donauufer vor dem Parlament auf und legte den jetzt in die Schachtel, zusammen mit der Parlamentsattrappe.

„Donaukiesel“ sind spezielle ungarische Zuckerl, die alle Kinder mögen, ich selbst habe viele schöne Erinnerungen, sowohl an die Donau als auch an die „Donaukiesel“.